



Mainau im Mamma Mia Fieber

„Musicalpeople“
begeistern das Publikum
am Bodensee

Sommerzeit - Open-Air-Zeit und als Veranstaltungsort die Insel Mainau. Einen schöneren Rahmen für eine Musicalgala kann man sich kaum wünschen. Die „musicalpeople“, bekannt aus Stuttgart und ihren Auftritten auf der Showbühne des SI-Centrums, hatten für diesen Event eine ganze Reihe an Darstellern mitgebracht und die sorgten gehörig für Stimmung. Allen voran Martin Berger, der zurzeit als „Khashoggi“ im Kölner Musicaldome rockt. Auch die weiteren Künstler des Abends konnten sich sehen lassen. Mit Isabel Dörfler, Axel Herrig, Maryanne Kelly, David Moore, Jessie Roggemann, Maïke Switzer und Kevin Tarte ließen die Veranstalter keine Wünsche offen. Ein abwechslungsreiches Programm war bei dieser Künstervielfalt garantiert und auch der Wettergott hatte ein Einsehen. Nachdem es den ganzen Tag über Schauer und Gewitter gegeben hatte, blieb der Abend, zur Freude der Zuschauer, trocken.

Die Stimmung war dementsprechend gut als die elfköpfige Live-Band die ersten Töne der Ouvertüre vom „Tanz der Vampire“ anstimmte und Kevin Tarte die Bühne betrat. Doch es folgte nicht, wie man hätte vermuten können, ein Lied aus dem Kultmusical, sondern zunächst „This is the moment“ aus „Jekyll and Hyde“. Im Verlauf des Abends durfte „Die Unstillbare Gier“ des „Grafen von Krolock“ und Kevin Tarte's Paraderolle natürlich nicht fehlen. Seit August hat er in Hamburg erneut die Erstbesetzung übernommen. Ein weiteres Stück aus seinem Repertoire war „Phantom der Oper“

aus dem gleichnamigen Musical. Mit Leichtigkeit zog Kevin Tarte seine „Christine“, Maïke Switzer, die die Rolle zuletzt auch in Stuttgart verkörperte, in seinen Bann.

Axel Herrig - Conferencier mit großen Entertainerqualitäten

Als Conferencier führte Axel Herrig mit viel Witz und lockeren Sprüchen durch das Programm. Der mit der Hauptrolle in „Falco meets Amadeus“ bekannt gewordene Künstler, steht ab Mitte September im Film-Musical „Die Drei von der Tankstelle“ auf der Bühne des Schlossparktheaters in Berlin. Hier am Bodensee überzeugte er das Publikum mit den wohl bekanntesten Falco-Hits „Rock me Amadeus“ und „Der Kommissar“.

David Moore war zuletzt leider sehr selten in Deutschland zu sehen. Zahlreiche Engagements führten ihn für längere Zeit nach Schweden. Seine Darstellung des „Papa“ beim „Starlight Express“ bleibt dennoch unvergessen. Deshalb ließ er es sich auch nicht nehmen zum Titelsong mit Rollschuhen auf die Bühne zu gleiten. Gänsehaut bekam man bei seiner Interpretation von „Circle of life“. Keiner versteht es seine Stimme so gefühlvoll einzusetzen wie er.

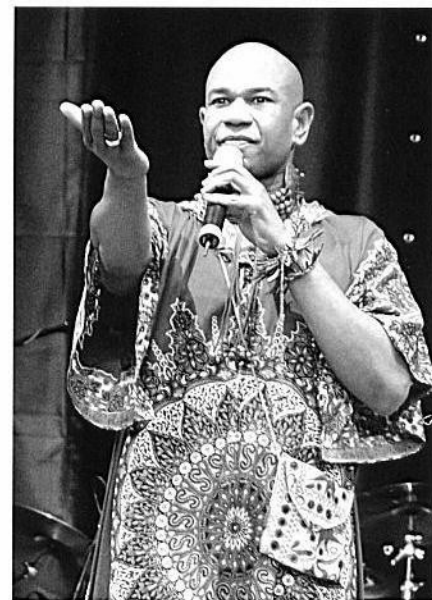
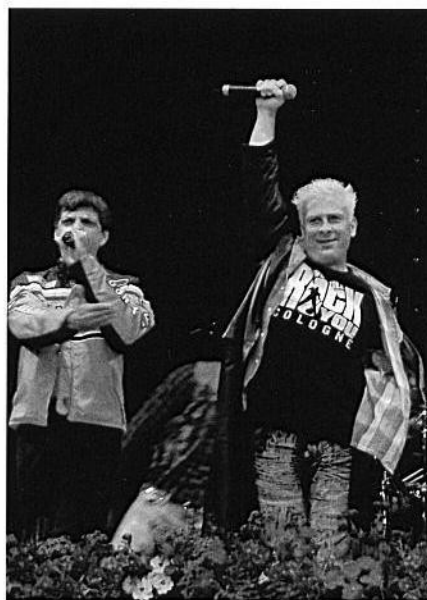
Band und Backgroundchor in bestechender Form

Für den guten Sound sorgte die hervorragend agierende Band, die komplett aus Musikern besteht, deren eigentliche Wirkungsstätte der Orchestergraben der Stuttgarter Musical-Theater ist. Stimmliche Unterstützung erhielten die Solisten vom bestens besetzten Background-Chor. Mit Jonathan Agar, Vivianne Vogé und Isabella Prühs waren auch hier ausgebildete Darsteller am Start, die ohne weiteres für einen größeren Teil der Show hätten einspringen können.

Die optischen Stärken lagen in einem gut abgestimmten Lichtdesign, das mit fortschreitender Dunkelheit noch besser zur Geltung kam. Ein Blickfang auch die eleganten Tänzer, die in passenden Kostümen für fast jedes Lied eine äußerst ansehnliche Choreografie einstudiert hatten.



Kevin Tarte und Maïke Switzer mit dem „Phantom der Oper“.



Drei coole Typen auf der Blumeninsel. Axel Herrig (Foto links), „rockte mit Amadeus“ und führte als Conferencier durch das bunte Programm. Martin Berger heizte mit „We will rock you“ die Stimmung mächtig an (Mitte) und David Moore brachte u.a. Elton Johns Hymne „Circle of life“ eindrucksvoll unter das Volk.

Maryanne Kelly stellte mit gefühlvollen Stücken wie „Memory“ und „Written in the stars“ im Duett mit David Moore eindrucksvoll unter Beweis, dass sie trotz derzeitiger Bühnenabstinenz (sie ist im Augenblick als künstlerische Leitung bei Elisabeth tätig) die selbige noch längst nicht verlassen hat. Ein weiteres Highlight, der gemeinsame Auftritt mit Maike Switzer und Jessie Roggemann. Im grünen Glitzeroutfit präsentierten sie den Song „Little Shop of Horror“. Wer könnte diesen Pflanzen widerstehen.

Martin Berger in der Rolle des „Tod“

Wenn man mit Martin Berger schon einen Protagonisten des in Köln äußerst erfolgreich laufenden Musicals

„We will rock you“ zur Stelle hat, dann darf zumindest eine Nummer nicht fehlen. Mit dem gleichnamigen Titel konnte er zeigen was in ihm steckt. Einen ganz anderen Charakter übernahm er im zweiten Teil der Gala. Als mystischer und geheimnisvoller „Tod“ versuchte er seine „Elisabeth“ zu verführen. Maike Switzer, aktuell als Zweitbesetzung „Elisabeth“ in Stuttgart engagiert, zeigte mit „Ich gehör nur mir“ ihr ganzes Können. Schade, dass sie diese Rolle nur so selten spielt.

Ansteckend gute Laune verbreitete vor allem der große „Mamma Mia“-Block. Kein Wunder, denn mit „Chiquitita“, „Super Trouper“, „Dancing Queen“ und „Mamma Mia“ gibt es in diesem Stück lauter Titel mit Ohrwurmqualität. Isabel Dörfler meisterte ihren Part als ge-

frustete Tavernenbesitzerin bei „Money, Money“ ebenso bravourös wie die Konfrontation mit den drei möglichen Vätern ihrer Tochter. Kevin Tarte, Axel Herrig und David Moore hatten es nicht einfach mit der sensiblen Brautmutter. Einfach herrlich was Isabel Dörfler aus ihren Auftritten macht. Martin Berger alias „Sky“, gelang es mit der Liebeserklärung „Lay all your love on me“, seine „Sophie“ (Jessie Roggemann) zu überzeugen. Zum furiosen Finale mit „Thank you for the music“ kam noch einmal das komplette Ensemble auf die Bühne. Mit den Zugaben „Seasons of love“ und „Heal the world“ ging ein gelungener Abend stimmungsvoll zu Ende. Auf der anschließenden Party waren sich Publikum und Künstler einig: Diese Gala verlangt nach einer Wiederholung. Beatrix Greif ◆